

- Flowaiskij, Geschichte Rußlands. Bd. V. Alexej Michailowitsch und seine Nachfolger. 3 R.
 Jahrbuch der russischen Anthropologischen Gesellschaft b. d. kais. St. Petersburger Universität. 1. Bd. (Preis fehlt.)
 Jahrbuch der Arbeiten der k. Archäographischen Kommission für 1903. Bfg. 16. 3 R.
 Jalschkins Aufzeichnungen. 2. Aufl. 1 R.
 Janshul, A., Die amerikanische Schule. Eine Skizze der Methoden amerikanischer Pädagogik. 3. verm. u. verb. Aufl. 2 R.
 Jaworskij, J., Skizzen aus der Geschichte der russischen Volksliteratur. I. Die Legende vom Frohndienst. 50 R.
 — II. Die geistliche Dichtung von der sündhaften Jungfrau. 50 R.
 Jazimirskij, A., Die slawischen und russischen Handschriften in den rumänischen Bibliotheken. Mit 42 Autotyp. Kopien. 10 R.
 Jefimenco, A., Südrußland. Skizzen, Untersuchungen und Bemerkungen. 2. Bd. 2 R.
 Jelnizkij, A., Pädagogische Chrestomathie. 1 R. 25 R.
 Jewangulow, M., Technologie der Metalle. Legierungen. Atlas v. 14 Tabellen. 5 R.
 Karejew, N., Polonia. Aufsätze über polnische Angelegenheiten. (1881—1905.) 1 R. 25 R.
 Kaufmann, A., Übersiedelung und Kolonisation. 1 R.
 Ketschetski-Schaporow, M., Die politischen Regierungsformen Englands, Deutschlands, Osterreich-Ungarns, Italiens und anderer Staaten. 2. Aufl. 30 R.
 Kirchenverwaltung, Die höhere, in Rußland. 40 R.
 Kohan, Skizzen zur Geschichte der westeuropäischen Literaturen. Bd. I. 2. Aufl. Bd. II. à 1 R. 50 R.
 Kornilow, A., Die Bauernreform. (Die großen Reformen der sechziger Jahre in ihrer Vergangenheit u. Gegenwart.) 1 R. 50 R.
 — Skizzen zur Geschichte der gesellschaftlichen Regungen und der Bauernfrage in Rußland. 2 R.
 Korolenko, W., Skizzen und Erzählungen. 2. Buch. 7. Aufl. 1 R. 50 R.
 Kostomarow, N., Russische Geschichte in Biographien. Bd. II. Die Herrschaft des Hauses Romanow bis zur Thronbesteigung der Kaiserin Katharina II. XVII. Jahrhundert. 5. Aufl. 2 R.
 Kotljarewskij, N., Vermontow. Seine Persönlichkeit und Werke. 2 R.
 Rowalewskij, M., Die zeitgenössischen Soziologen. 2 R.
 Kravtchenko, N., Les œuvres. Album. 20 Bilder. 6 R.
 Krestowskij, W., Gesammelte Werke. 8. Bd. (Preis fehlt.)
 Krieg, Der russisch-japanische, zu Lande und zur See. Ein künstlerisches Album mit Text. Bfg. V. 1 R. Substr.-Pr. f. 8 Bfgn. 6 R.
 Krotow, P., Materialien zur Geographie des Urals. Oro-hydrographische Untersuchungen des mittlern Urals. Hrsg. v. d. kais. Geogr. Gesellschaft. (Preis fehlt.)
 Kuleschow, P., Die Pferdezeit. 4. vermehrte u. revid. Auflage. (Preis fehlt.) (Schluß folgt.)

Theodor Goebel, Karl Krause und sein Werk die Maschinenfabrik Karl Krause, Leipzig. Zur Feier des Jubiläums des fünfzigjährigen Bestehens der Fabrik geschildert. Leipzig 1905. 116 S. Gross-Querfolio. Gebunden.

Liegt auch das Arbeitsfeld der Firma, deren Jubiläum die Schrift ihr Entstehen verdankt, ziemlich weit abseits vom Buchhandel, so ist doch durch ihre Spezialität, die Herstellung von Maschinen für die Buchbinderei und die Papierindustrie, eine mittelbare Beziehung zum Buchhandel hergestellt, die es rechtfertigt, hier kurz auf den Inhalt der Festschrift einzugehen, wie denn ja auch des Jubiläums selbst an dieser Stelle schon gedacht worden ist. Sie soll nach den einleitenden Worten des Verfassers ein Denkmal sein, errichtet zum Gedächtnis eines Mannes, der, in den bescheidensten Verhältnissen beginnend, Großes geschaffen hat, und zwar aus sich selbst und durch sich selbst, und der, sein Leben lang selbst ein nimmer rastender Arbeiter, stets auch den Wert der Arbeit anderer zu schätzen wußte und immer ein warmes Herz und ein richtiges Verständnis bewahrte für den Fleiß und die Mühen seiner Mitarbeiter. Wie treffend diese Charakteristik

ist, zeigen die Blätter der Festschrift, die von dem Leben und Wirken Krauses an der Hand eines reichen Tatsachenmaterials erzählen.

Nach einer kurzen Darstellung der Entwicklung der Buchbinderei bis zur ersten Weltausstellung in London von 1851, dem Beginn des Umschwungs in der deutschen Buchbinderei zu künstlerischer Vertiefung, geht der Verfasser auf sein eigentliches Thema ein, gerade hier, weil sich Krauses Tätigkeit in den folgenden Jahren besonders dem Bau der für den Buchbindereibetrieb bestimmten Maschinen zuwandte.

Karl Krause war 1823 in Biemehna, nahe der sächsisch-preussischen Grenze, geboren und kam mit 14 Jahren nach Leipzig zum Konditor Wilhelm Felsche als Laufbursche. Die Eröffnung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, deren technische Beamte dem Schlosserberufe entnommen waren, weckte in dem jungen Mann solches Interesse für diesen, daß er es durchsetzte, noch von seinem neunzehnten bis dreiundzwanzigsten Jahre eine ordnungsmäßige Lehre als Schlosser durchzumachen. Nach einer zweijährigen Wanderzeit arbeitete er dann seit 1848 in einer Leipziger Maschinenfabrik. 1854 gründete er seine Selbständigkeit als Schlossermeister. Seine gute, solide Arbeit trug ihm 1855 die erste Bestellung auf den Bau einer Steindruckpresse ein und, deren gute Ausführung führte ihm immer mehr Kundschaft zu, so daß er sich nunmehr ganz dem Maschinenbau widmete. Schon nach einigen Jahren konnte er zum Betrieb seines schnell anwachsenden Geschäftes ein eignes Grundstück erwerben; bald folgte diesem ein zweites. Schneidemaschinen, Pappscheren, Satiniermaschinen waren die wichtigsten Erzeugnisse. 1870 war das Personal auf 56 Leute angewachsen. Mitte der siebziger Jahre wurde für den eignen Bedarf eine Gießerei errichtet. Krauses Maschinen, die er zum Teil selbst erfunden hatte und ständig zu verbessern wußte, gewannen immer mehr an Ruf, und ihr Absatz dehnte sich auch außerhalb Deutschlands über Osterreich-Ungarn, Rußland und Spanien aus. Die von ihm beschickten Ausstellungen trugen ihm fast stets silberne und goldene Medaillen und andre Auszeichnungen ein.

Wie der ständigen Erweiterung des Betriebs wuchsen auch die Ziele des Unermüdblichen. Neben den bereits genannten Maschinen baute er auch solche für die Buchdruckerei, sowie auch Kalandre, Satinierwalzwerke usw. für die Papierindustrie. Immer weitere Neubauten machten sich insolge dessen nötig. Es wurde nicht mehr allein auf Bestellung gearbeitet, sondern auch auf Vorrat, um bei Bedarf schnell liefern zu können.

Aber nicht nur auf den Erwerb, sondern auch auf die Fürsorge für seine Arbeiter richtete sich Krauses Augenmerk. Die Einrichtung von Familiengärten, von Koch- und Wärmvorrichtungen, Bädern und Brausebädern, großen Waschräumen mit kaltem und warmem Wasser, wozu zwei sechzigpferdige Dampfmaschinen aufgestellt wurden, die Unterstützungskasse usw. legen dafür Zeugnis ab.

1893 trat der jetzige Leiter Heinrich Biagosch, ein Schwiegersohn Krauses, als Teilhaber in die Fabrik ein. Im folgenden Jahre wurde Karl Krause zum Kommerzienrat ernannt. Zehn Jahre darauf ereilte ihn der Tod.

Die Schrift schließt mit einer eingehenden Beschreibung der ausgedehnten, einen mächtigen Straßenblock bedeckenden Fabrikanlagen, wie sie sich nach der Feuersbrunst und den Neubauten von 1903 zeigen, und einer Reihe statistischer Tafeln, z. B. der verkauften Maschinen, der gezahlten Arbeitslöhne, der Produktion der Gießerei, des Kohlenverbrauchs usw. Fünf Lagepläne stellen das allmähliche Anwachsen der Fabrik dar.

Die mit warmer Teilnahme an dem erfolgreichen Streben eines hervorragenden, tüchtigen Mannes und guten Menschen geschriebene Festschrift gleicht in ihrer vornehmen Ausstattung und ihrem reichen Bilderschmuck (27 Vollbilder) einem Prachtwerke, das kein Interessent unbefriedigt aus der Hand legen wird.

R. Hoffmann.

Kleine Mitteilungen.

Zur Neuregelung des deutsch-spanischen Handelsverkehrs. (Vgl. Nr. 159, 161 d. Bl.) — In Nr. 161 d. Bl. ist eine Denkschrift erwähnt worden, die die Handelskammer zu Frankfurt a/Main aus Anlaß der zu erwartenden Neuregelung der deutsch-spanischen Handelsbeziehungen ausgearbeitet